

Bundesverband Musikindustrie e.V.

Berlin

Rechenschaftsbericht

für das Geschäftsjahr 2024

I. Angaben zum Verein

Der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) vertritt die Interessen von rund 200 Tonträgerherstellern und Musikunternehmen, die mehr als 80 Prozent des deutschen Musikmarkts repräsentieren. Der Verband setzt sich für die Anliegen der Musikindustrie in der deutschen und europäischen Politik ein und dient der Öffentlichkeit als zentraler Ansprechpartner zur Musikbranche. Neben der Ermittlung und Veröffentlichung von Marktstatistiken sowie der Etablierung von Branchenstrukturen wie der B-to-B-Plattform PHONONET gehören branchennahe Dienstleistungen zum Portfolio des BVMI. Seit 1975 verleiht er die GOLD-/PLATIN-Auszeichnung und seit 2014 auch die DIAMOND-Auszeichnung an die erfolgreichsten Künstler in Deutschland, seit 1977 werden die Offiziellen Deutschen Charts im Auftrag des BVMI erhoben.

Der BVMI agiert unter dem Schirm des internationalen Dachverbands der Tonträgerhersteller, der International Federation of the Phonographic Industry (IFPI).

II. Wirtschaftliche Grundlagen

(1) Zweck des BVMI ist die Wahrung und Förderung von kulturellen und sonstigen gemeinsamen Belangen seiner Mitglieder insbesondere durch:

- Eintreten für einen umfassenden rechtlichen und tatsächlichen Schutz der Tonträgerhersteller:innen;

- Abschluss von Rahmenverträgen sowie von Gesamt- und Wahrnehmungsverträgen mit Verwertungsgesellschaften;
- Förderung nationaler und internationaler Rechts- und Verbandsbeziehungen;
- Eindämmung von Rechtsverletzungen, auch durch Schaffung und Verbesserung eines ausreichenden Rechtsschutzes gegen die unautorisierte Übernahme fremder wirtschaftlicher oder kreativer Leistungen;
- Information und Beratung in vorgenannten Belangen;
- Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs;
- die Wahrnehmung ihrer Interessen in Verwertungsgesellschaften, insbesondere der GVL, deren Gesellschafter der BVMI ist;
- die Wahrnehmung ihrer Interessen bei gesetzlich zulässigen Verbandsklagen und insbesondere der Abschluss von Verträgen mit anderen Vereinigungen.
- den kulturellen und gesellschaftlichen Dialog zur gesamtgesellschaftlichen Rolle und Funktion der Kultur- und Kreativwirtschaft;
- die Förderung des Nachwuchses auf allen Gebieten des Musikschaffens;
- die Unterstützung von Ausbildung und Berufsvorbereitung hinsichtlich aller für den Musikbereich relevanten Tätigkeiten;
- Sicherung der Offiziellen Deutschen Charts und GOLD-/PLATIN- und DIAMOND-Auszeichnungen.

(2) Der Zweck des Vereins wird in Zusammenarbeit mit der internationalen Dachorganisation IFPI sowie anderer Partner:innen verfolgt.

(3) Der Verein und seine Mitglieder stehen für die Kunstfreiheit ein und lehnen Rassismus, Antisemitismus, Frauenverachtung, Homophobie, Gewaltverharmlosung, Fremdenfeindlichkeit und/oder andere diskriminierende und Menschen verachtende Verhaltensweisen ab. Sie setzen sich aktiv für eine offene, freie und respektvolle Gesellschaft ein. Satzung und

Geschäftsordnungen des BVMI gelten in ihrer sprachlichen Fassung für Frauen und Männer gleichermaßen.

(4) Der Verein beachtet die geltenden Transparenzvorschriften.

Gründung:	11. September 1958
Sitz:	Berlin
Vereinsregister-Eintragung:	Amtsgericht Charlottenburg, VR 23188 B
Steuernummer:	27/657/52344, Finanzamt für Körperschaften I, Berlin UID: DE118714015
Satzung:	Gültig i. d. F. vom 9. November 2022
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Organe des Vereins laut Satzung:	- <u>Mitgliederversammlung</u> - Der <u>Vorstand</u> besteht aus dem Vorsitzenden und bis zu sieben weiteren Mitgliedern. - Der <u>Geschäftsführer</u> nimmt die laufenden Geschäfte und die Außendarstellung des Vereins wahr. Er wird vom Vorstand bestellt.
Geschäftsführung/Vertretung:	Vorstand gemäß § 26 BGB war bzw. ist Frau Doreen Schimk (ab 5. September 2024) Herr Patrick Mushatsi-Kareba (bis 5. September 2024). Der Vorstand ist vom Verbot des § 181 BGB befreit. Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender ist Herr Dr. Florian Drücke. Er ist vom Verbot des § 181 BGB befreit.

III. Kosten- und Finanzierungsstruktur

Kosten- und Finanzierungsstruktur 2024	TEUR
Gemeinkosten (gesamt)	-2.593
Sachkosten (gesamt)	-1.404
Gesamtkosten	-3.997
Finanzierung	3.997
Jahresergebnis	0

Die Gesamtkosten lagen im laufenden Geschäftsjahr um 5,3 % unter dem Etatansatz. Einsparungen wurden im Vergleich zum Etatansatz bei den Gemeinkosten in Höhe von 4,4 % und bei den Sachkosten in Höhe von 7,0 % erzielt. Die Erträge sind im Geschäftsjahr 2023 um ca. 2,0 % angestiegen. Im Ergebnis lagen die Verbandskosten (Gesamtkosten abzüglich Erträge) deutlich um 7,6 % unter dem Etatansatz.

Die Finanzierung der Verbandskosten (Gesamtkosten abzüglich Erträge) erfolgt durch Mitgliedsbeiträge. Gemäß Beitragsordnung zahlen die außerordentlichen Mitglieder einen Festbeitrag und die ordentlichen Mitglieder einen variablen Beitrag gemäß Beitragsschlüssel. Die Mitgliedsbeiträge der ordentlichen Mitglieder lagen im Geschäftsjahr 2024 deutlich um 7,8 % unter dem Etatansatz. Die Mitgliedsbeiträge der außerordentlichen Mitglieder verzeichnen einen Rückgang um 2,1 %, was im Wesentlichen auf Austritte der außerordentlichen Mitglieder zurückzuführen ist.

Berlin, den 23. Juni 2025

Dr. Florian Drücke

